

PRESSEMITTEILUNG

4. November 2020

Ergebnisse der EZB-Umfrage vom September 2020 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD)

- Lockerung der Kreditbedingungen insgesamt; somit teilweise Umkehr der noch in den beiden vorangegangenen Umfragerunden gemeldeten Verschärfung
- Verstärkte Forderung nach günstigeren Finanzierungsbedingungen insbesondere vonseiten nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften
- Weniger Bewertungsstreitigkeiten bei wertpapierbesicherten Finanzierungen und Derivategeschäften

Die Umfrageteilnehmer berichteten, dass sich die Kreditbedingungen im betrachteten Zeitraum (Juni bis August 2020) gelockert hätten; in den beiden vorherigen Umfragerunden hatten die Teilnehmer breitflächig noch Verschärfungen gemeldet. Diese Entwicklungen wurden so teilweise wieder rückgängig gemacht.

Die Kreditkonditionen seien insgesamt für alle Arten von Gegenparteien signifikant gelockert worden. Dabei gab es jedoch Unterschiede zwischen preislichen und nichtpreislichen Konditionen. Während bei den preislichen Konditionen eine deutliche Lockerung festzustellen war, verschärfen sich die nichtpreislichen Konditionen letztlich für alle Arten von Gegenparteien mit Ausnahme der Banken. Als Grund für die Lockerung der preislichen Konditionen führten die Befragten vor allem eine Verbesserung der allgemeinen Liquiditätslage und der Funktionsfähigkeit der Märkte an. Doch auch eine erneute Bereitschaft, Risiken einzugehen, sowie der Wettbewerb mit anderen Instituten wurden als Beweggründe angegeben, den Gegenparteien günstigere Konditionen anzubieten.

Die Umfrageteilnehmer berichteten außerdem von zunehmenden Forderungen nach günstigeren Kreditbedingungen von allen Arten von Gegenparteien (mit Ausnahme von Wertpapierfirmen), insbesondere vonseiten nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften. Dies habe dazu geführt, dass

bevorzugten Kunden – insbesondere nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften – vermehrt Kredite zu besseren Bedingungen gewährt wurden.

Die Höchstbeträge und -laufzeiten von mit Euro-Wertpapieren besicherten Finanzierungen stiegen bei den meisten Arten von Sicherheiten an. Die Bewertungsabschläge für Sicherheiten in Euro verringerten sich, und die Finanzierungssätze/-aufschläge sanken bei nahezu allen Arten von Sicherheiten. Darüber hinaus ging die Nachfrage nach Finanzierungen bei allen Arten von Sicherheiten außer Aktien zurück. Anders als in der Umfrage vom Juni 2020 meldeten die Befragten eine Verbesserung der Liquidität bei allen Arten von Sicherheiten sowie einen Rückgang von Bewertungsstreitigkeiten.

Die Anforderungen für Einschusszahlungen sanken bei nahezu allen Arten von OTC-Derivaten. Zudem gaben die Befragten an, dass sich die Höchstbestände bei OTC-Aktienderivaten und -Rohstoffderivaten verringert haben. Die Liquiditäts- und Handelsbedingungen verschlechterten sich bei Kreditderivaten, die sich auf strukturierte Kreditprodukte beziehen, sowie bei Aktien- und Zinsderivaten. Anzahl, Dauer und Persistenz von Bewertungsstreitigkeiten nahmen hingegen über alle Arten von Derivaten hinweg ab.

Die SESFOD-Erhebung wird viermal im Jahr durchgeführt und erfasst Änderungen der Kreditbedingungen in dreimonatigen Referenzzeiträumen, die im Februar, Mai, August und November enden. Für die Umfrage vom September 2020 wurden qualitative Angaben zu den Veränderungen im Zeitraum von Juni bis August 2020 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 26 Großbanken, von denen 14 im Euro-Währungsgebiet ansässig sind und 12 ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

Medianfragen sind an Herrn [William Lelieveldt](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 7316).

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.